

schülke -t

octenisept® FAQ

Antworten auf häufig gestellte Fragen.



25400-A

Ch.-B.

verwendbar bis

the plus of pure
performance

Fragen zur Wirksamkeit

Ist Octenidin gegen MRE wirksam?

Ja. Octenidin ist gegen eine Vielzahl von multi-resistenten Erregern (MRE) wirksam (z. B. MRSA, VRE, ESBL). In keiner Untersuchung unterschieden sich resistente von sensitiven Stämmen der gleichen Keimart. Bisher ist kein Fall bekannt, bei der eine Resistenz gegen Octenidin aufgetreten ist.^{1, 2, 3, 4}

Bestätigt werden diese in-vitro-Befunde durch klinische Erfolge mit octenisept® bei der Dekontamination von Patienten.⁵

Ist octenisept® gegen Hautpilze wirksam?

Ja. Bei octenisept® handelt es sich um ein fungizides Präparat, das gegen eine Vielzahl von verschiedenen Pilzen *in vitro* eine gute Wirksamkeit aufweist. Gegen Fußpilz hat sich das Präparat im klinischen Versuch als wirksam herausgestellt.³

Kann octenisept® den Biofilm in der Wunde durchdringen?

Ja. Octenidin ist in der Lage den Biofilm zu durchdringen und die Keime des Biofilms abzutöten. Diese Eigenschaft konnte sowohl in Modellen als auch in der Praxis belegt werden.^{6, 7, 8}

Wirkt octenisept® auch reinigend oder ausschließlich antiseptisch?

octenisept® wirkt auch reinigend. Das Präparat enthält geringe Mengen eines oberflächenaktiven Netzmittels (Tensids), das die Oberflächenspannung verringert. Dadurch wird die Wundoberfläche gleichmäßig benetzt und damit die Reinigung unterstützt. Soll die Wunde ausschließlich gereinigt werden, empfehlen wir die octenilin® Wundspüllösung, die eine besonders niedrige Oberflächenspannung aufweist.

Fragen zur Verträglichkeit

Kann es durch octenisept® zu einer Elektrolytverschiebung im Wundmilieu kommen und damit zu einer Störung der Wundheilung?

Nein. Auch wenn octenisept® nicht isotonisch ist, ist nicht zu erwarten, dass wichtige Salze und Elektrolyte in der Wunde negativ beeinflusst werden. Störungen der Wundheilung bei wiederholter, zeitlich befristeter Anwendung sind uns bisher nicht bekannt. Auch eine mehrwöchige tägliche Anwendung auf chronischen Wunden führte im Vergleich zu Ringerlösung zu keinen

Wundheilungsstörungen. Das Gegenteil war der Fall: Die Granulation wurde unter octenisept® sogar gefördert.⁹

Ist octenisept® zytotoxisch?

Nein. octenisept® ist seit dem Jahre 1995 für die unterstützende Wundbehandlung als Arzneimittel zugelassen. Es zeichnet sich neben seiner Wirksamkeit durch eine sehr gute lokale Verträglichkeit aus. In präklinischen und klinischen Untersuchungen hatte das Präparat bei bestimmungsgemäßer

Fragen zur Verträglichkeit

Anwendung gegen Zellen und Gewebe keinen nachteiligen Effekt.

Die Eigenschaft „zytotoxisch“ resultiert maßgeblich aus Untersuchungen in Zellkultur (d. h. *in vitro*) und lässt sich nur begrenzt auf die klinische Anwendung übertragen. In Zellkultur weisen Octenidin bzw. **octenisept®** genauso wie Polihexanid und PVP-Iod diese negativen Effekte gegen isolierte Zellen auf. In Relation zur antimikrobiellen Wirksamkeit ist diese Zytotoxizität allerdings für Octenidin am geringsten ausgeprägt.¹⁰

Um die Diskrepanz zwischen den Ergebnissen aus der Zellkultur und der guten klinischen Verträglichkeit aufzuklären, wurden praxisnähere Tests an Gewebekulturen durchgeführt. Dabei trat Octenidin mit Zellen bzw. Proteinen in starke Wechselwirkung. Die so gebildeten Komplexe erniedrigten die Zytotoxizität, ohne gleichzeitig die antimikrobielle Wirksamkeit zu beeinträchtigen.¹¹

In einer präklinischen Untersuchung zum Einfluss auf die Wundheilung wurde die gute Verträglichkeit von **octenisept®** nachgewiesen.¹² Hierbei wurden künstliche, standardisierte Wunden von weiblichen Ferkeln über insgesamt 28 Tage täglich mit **octenisept®** oder Ringerlösung behandelt. Im Ergebnis unterschied sich der Zeitpunkt in der die Wunden abgeheilt waren zwischen den beiden Gruppen nicht. Ein Unterschied in der Gewebeverträglichkeit zwischen **octenisept®** und Ringerlösung war nicht festzustellen.

Bestätigt werden diese Ergebnisse durch klinische Untersuchungen⁹ und den langjährigen Einsatz von **octenisept®** bei den

unterschiedlichsten Wundtypen. So wurden auch Verbrennungswunden durch die Anwendung von **octenisept®** in ihrer Abheilung nicht negativ beeinflusst.¹³

Als Schlussfolgerung kann festgestellt werden, dass die in Zellkultur vorhandene Zytotoxizität bei **octenisept®** klinisch keine Bedeutung hat, wenn das Präparat bestimmungsgemäß angewendet wird.

Wurden Inkompatibilitäten, z. B. toxische Reaktionen, zwischen **octenisept®** und Silberpräparaten beobachtet?

Nein. Inkompatibilitäten sind uns in diesem Zusammenhang nicht bekannt.

Wurden allergische Reaktionen auf **octenisept®** beobachtet?

Nur in Einzelfällen wurden kontaktallergische Reaktionen beschrieben. In Relation zur Häufigkeit der Anwendung waren diese sehr selten und nur in Ausnahmefällen auf Octenidin zurückzuführen.¹⁴

Gelangt **octenisept®** bei der Wundbehandlung in den Blutkreislauf?

Nein. Wird **octenisept®** bestimmungsgemäß, d. h. oberflächlich zur Wundantiseptik angewendet, ist nicht zu erwarten, dass Produktbestandteile in toxikologisch relevanter Menge ins Gewebe bzw. Blut übertreten. Systemische Nebenwirkungen sind bisher nicht bekannt.

Fragen zu Anwendungsbereichen

Darf **octenisept®** sowohl zur Schleimhaut-antiseptik als auch zur Wundantiseptik eingesetzt werden?

Ja. **octenisept®** wurde 1990 als Schleimhautantiseptikum in Deutschland zugelassen. Eine Indikationserweiterung auf unterstützende Wundbehandlung erfolgte 1995. Folglich sind beide Anwendungsgebiete Bestandteil der Arzneimittelzulassung.

Ist **octenisept®** zur intraoperativen Behandlung großflächiger Wunden geeignet?

Ja. **octenisept®** ist zur unterstützenden Wundbehandlung zugelassen, ohne dass Angaben zur Größe der Wunde gemacht werden. Da Octenidin über Wunden praktisch nicht resorbiert wird, rechtfertigt dies auch die oberflächliche Behandlung großflächiger Wunden (z. B. Verbrennungswunden), ohne dass ein systemisches Risiko für den Patienten besteht.

Ist **octenisept®** zur Spülung der Bauchhöhle zugelassen?

Nein. Diese Anwendung ist kontraindiziert und muss unterbleiben.

Kann **octenisept®** am Knorpel angewendet werden?

Nein. Produkte mit kationaktiven Wirkstoffen wie z. B. Octenidin sollten am intakten, vitalen Knorpelgewebe nicht eingesetzt werden. Wunden, bei denen Kontakt mit Knochen besteht, sind von dieser Einschränkung nicht betroffen.

Kann **octenisept®** bei Kindern, Säuglingen und Frühgeborenen eingesetzt werden?

Ja. Es bestehen in dieser Hinsicht keine Anwendungseinschränkungen, wie z. B. für PVP-Iod. Zur großflächigen und häufigeren Anwendung im Rahmen der Ganzkörper-Waschung bei Besiedlung mit multiresistenten Bakterien (z. B. MRSA) liegen bei Frühgeborenen und Neugeborenen mit unreifer Haut (z. B. eingeschränkte Barrierefunktion der Haut) allerdings keine Erfahrungen vor.

Kann **octenisept®** im Genitalbereich eingesetzt werden?

Ja. Die Genital- und Vaginalantiseptik (z. B. vor urologischen und gynäkologischen Eingriffen) sind die am längsten praktizierten Anwendungsgebiete von **octenisept®**.

Kann **octenisept®** zur Nabelpflege eingesetzt werden?

Ja. In einer vom Gesundheitsministerium in Serbien unterstützten multizentrischen Studie wurden ca. 1.700 Neugeborene mit **octenisept®** behandelt. Das Präparat stieß auf gute Akzeptanz. Es gab keine Anzeichen dafür, dass der Nabelstumpf über die Anwendungsdauer austrocknete.¹⁵

Kann **octenisept®** zur Blasenspülung eingesetzt werden?

Nein. Diese Anwendung ist kontraindiziert und muss unterbleiben.

Fragen zu Anwendungsbereichen

Kann **octenisept®** in der Mundhöhle angewendet werden?

Ja. **octenisept®** hat eine Arzneimittel-Zulassung für die prophylaktische Anwendung und Keimzahlreduktion in der Mundhöhle vor operativen Eingriffen, z. B. Zahnextraktionen. **octenisept®** erzielt dabei höhere Keimzahlreduktionen als z. B. Chlorhexidin oder PVP-Iod.¹⁶

Kann **octenisept®** zur Desinfektion der inneren Ohrmuschel eingesetzt werden?

Ja. Das äußere Ohr einschließlich der inneren Ohrmuschel kann in die Desinfektionsmaßnahmen mit **octenisept®** eingeschlossen werden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Trommelfell intakt ist bzw. dafür gesorgt werden, dass kein Präparat ins Mittelohr gelangen kann. Die Anwendung im Mittelohr ist kontraindiziert.

Kann **octenisept®** im Auge angewendet werden?

Nein. Diese Anwendung ist kontraindiziert und muss unterbleiben.

Kann **octenisept®** in der Nase angewendet werden?

Nein. **octenisept®** hat keine Zulassung für die prophylaktische oder therapeutische antiseptische Anwendung auf der Nasenschleimhaut.

Kann **octenisept®** zur Händedesinfektion eingesetzt werden?

Nein. **octenisept®** ist kein Händedesinfektionsmittel im Sinne der VAH-/DGHM-Anforderungen.

Kann **octenisept®** zur Pflege von Katheter-eintrittsstellen eingesetzt werden?

Ja. Als Wundantiseptikum ist **octenisept®** zur antiseptischen Versorgung der Hauteintrittsstelle geeignet. Gleichzeitig greift **octenisept®** das Katheter- und Sondenmaterial nicht an. Materialschäden sind in der Praxis dann auszuschließen, wenn sichergestellt wird, dass das Präparat frei abtrocknen kann. Alternativ können Restmengen nach der Einwirkzeit mit einem sterilen Tuch aufgenommen werden.

Fragen zu Anwendungsmethoden

Kann **octenisept®** vor Anwendung erwärmt werden?

Ja. Sind größere Mengen von **octenisept®** anzuwenden, kann **octenisept®** auf Körpertemperatur erwärmt werden (z. B. mit einem Flaschenwärmer für Babynahrung). Eine solche Maßnahme verhindert, dass es evtl. durch einen Kältereiz zu Wundheilungsstörungen kommt. Im übrigen empfindet auch der Patient angewärmte Lösungen als angenehmer.

Kann eine große MRE-besiedelte Bauchwunde mit bestehender Faszie mit **octenisept®** 2 x täglich behandelt und austamponiert werden?

Ja, solange gewährleistet ist, dass die Wundkavitäten frei zugänglich sind und das

Präparat frei abfließen kann. Druck zur Einbringung von **octenisept®** in Wundkavitäten ist zu unterlassen. Spülungen der gesamten Bauchhöhle sind kontraindiziert.

Kann **octenisept®** verdünnt werden?

Nein. **octenisept®** ist ein zugelassenes Fertigarzneimittel, das nicht verdünnt werden sollte. Für Wundspülungen (z. B. bei der Reinigung und Dekontamination und beim Verbandwechsel) sowie bei der Vakuumtherapie mit Instillation kann die **octenilin® Wundspüllösung** eingesetzt werden.

Fragen zur Anwendungsdauer

Kann **octenisept®** bis zur Epithelisierung verwendet werden?

Ja, sofern medizinisch notwendig. Störungsfrei granulierende und epithelisierende Wunden bedürfen i. d. R. keiner weiteren antiseptischen Maßnahmen. Sollte in diesen Phasen ein erhöhtes Infektionsrisiko bestehen, kann nach den vorliegenden Erfahrungen **octenisept®** auch auf diesen Wunden ohne die Gefahr von Wundheilungsstörungen eingesetzt werden.

Wie lange kann **octenisept®** angewendet werden ?

octenisept® ist für eine maximale Anwendungsdauer von 14 Tagen zugelassen Diese Dauer beinhaltet eine kontinuierliche tägliche Anwendung. Normalerweise wird das Präparat nicht täglich angewendet, sondern z. B. auf den Verbandwechsel beschränkt. In diesen Fällen ist auch eine längere Anwendung möglich. Es liegt eine klinische Studie über eine zwölfwöchige Anwendung bei chronischen Ulzera vor.¹⁷

Fragen zur Anwendungsdauer

Wie lange kann **octenisept®** nach Anbruch verwendet werden?

Gebinde von **octenisept®** können bis zu 3 Jahre nach Anbruch verwendet werden.

Fragen zur Anwendung mit Verbandstoffen

Wie oft sollte ein Verbandwechsel bei Anwendung von **octenisept®** vorgenommen werden?

Alle 24 – 48 Std. Aufgrund der nachgewiesenen Remanenz von 48 Std. für Octenidin¹⁸ ist auch nach Anlegen des Wundverbandes von einer fortdauernden Wirksamkeit unter dem Verband auszugehen. Die Wechselintervalle sind abhängig vom Zustand und von der Exsudation der Wunde. Zeigt die Wunde weiterhin lokale Infektionszeichen oder ist die Wunde weiterhin infektionsgefährdet, ist zu empfehlen, die Behandlung mit **octenisept®** beim Verbandwechsel zu wiederholen.

Kann man **octenisept®** zum Anfeuchten von Aquacel, Tenderwet oder anderen Verbandstoffen verwenden?

Ja. **octenisept®** ist dazu sehr gut geeignet.

Ist eine Verwendung von Silberverbänden bei gleichzeitiger Anwendung von **octenisept®** notwendig?

Nein. Als remanenter Wirkstoff verbleibt Octenidin für längere Zeit auf der Wunde und entfaltet auch über die eigentliche Anwendung hinaus seine Wirksamkeit. Eine Kombination von Ag-Verbänden mit **octenisept®** ist deshalb nicht erforderlich.

Sonstige Fragen

Wirken Polihexanid-haltige Wundspüllösungen genauso wie **octenisept®** als Antiseptikum?

Nein. Bei Polihexanid-haltigen Wundspüllösungen handelt es sich um Medizinprodukte, die zur Reinigung einer Wunde und

nicht als Antiseptikum eingesetzt werden. Gleiches gilt für **octenilin® Wundspüllösung**. **octenisept®** zur unterstützenden Behandlung infizierter Wunden hingegen ist ein Arzneimittel, bei dem die schnelle antimikrobielle Wirkung im Vordergrund steht.

Quellen:

- ¹ Al-Doori, Z.; Goroncy-Bernes, P.; Gemmell, C.G. *et al*: Slow-level exposure of MRSA to octenidine dihydrochloride does not select for resistance. *J Antimicrob Chemother.* 2007; 59: 1280-1282.
- ² Goroncy-Bernes, P.; Brill, F.H.H.; Brill, H.: Antimicrobial activity of wound antiseptics against Extended-Spectrum Beta-Lactamase-producing bacteria. *Wound Med.* 2013; 1 : 41-43
- ³ Koburger, T.; Hübner, N.O.; Siebert, J., *et al*: Standardized comparison of antiseptic efficacy of triclosan, PVP-iodine, octenidine dihydrochloride, polyhexanide and chlorhexidine digluconate. *J Antimicrob Chemother.* 2010; 65 : 1712-1719
- ⁴ Amalaradjou, M.A.R.; Venkitanarayanan, K.; Antibiofilm Effect of Octenidine Hydrochloride on *Staphylococcus aureus* MRSA and VRSA. *Pathogens.* 2014; 3 : 404-416
- ⁵ Krishna, B.V.S.; Gibb, A.P.: Use of octenidine dihydrochloride in methicillin-resistant *Staphylococcus aureus* decolonisation regimes - a literature review. *J Hosp Infect.* 2010; 74; 199-203
- ⁶ Cutting, K.F.; Westgate, S.J.: The use of wound cleansing solutions in chronic wounds. *Wounds UK.* 2012; 8 : (4). 130-133
- ⁷ Westgate, S.J.: In Vitro Evaluation of the single and multispecies biofilm prevention capabilities of two wound irrigation solutions and a topical antiseptic. *Leczenie Ran.* 2014; 11 : (3) : 109-113
- ⁸ Harbs, N. ; Siebert, J.: In vitro efficacy of octenidine and polihexanide against biofilms composed of *Pseudomonas aeruginosa*. *GMS Krankenhaushyg Interdiszip.* 2007; 2: (2); Online Document.
- ⁹ Vanscheidt, W.; Bär, M.; Siebert, J., *et al*: Affecting the Wound Healing Process of Chronic Ulcera by an Octenidine based Wound Antiseptic – An Explorative Analysis of a controlled clinical trial.
- ¹⁰ Müller, G.; Kramer, A.: Biocompatibility index of antiseptic agents by parallel assessment of antimicrobial activity and cellular cytotoxicity. *J Antimicrob Chemother.* 2008; 61 : 1281-1287
- ¹¹ Kramer, A.; Müller, G.; Assadian, O.: Indikationen und Wirkstoffauswahl zur antiseptischen Therapie sekundär heilender Wunden. *GMS Krankenhaushyg Interdiszip.* 2006; 1: (1); Doc32. Online Document.
- ¹² Kramer, A.; Roth, B.; Müller, G., *et al*: Influence of the Antiseptic Agents Polihexanide and Octenidin on FL Cells and on Healing of Experimental Superficial Aseptic Wounds in Piglets: A Double-Blind, Randomised, Stratified, Controlled, Parallel-Group Study. *Skin Pharmacol Physiol.* 2004; 17: 141-146
- ¹³ Menke, H.; Pelzer, M.; Siebert, J., *et al*: A new local antiseptic for topical treatment in patients with severe burns. *Akt Traumatol.* 2001; 31: 211-215
- ¹⁴ Calow, T.; Oberle, K.; Bruckner-Tuderman, L., *et al*: Contact dermatitis due to use of Octenisept in wound care. *JDDG.* 2009; Band 7.DOI: 10.1111/j.1610-0387.2009.07035.
- ¹⁵ Jovanovic LS, Kotevic A. The use of octenisept-spray in treatment of umbilical stump and women in newborns. Belgrad, Serbien 2006 (internal report)
- ¹⁶ Pitten, F.A.; Kramer, A.: Antimicrobial efficacy of antiseptic mouthrinse solutions. *Eur J Clin Pharmacol.* 1999; 55: 95-100
- ¹⁷ Vanscheidt, W.; Harding, K.; Siebert, J., *et al*: Effectiveness and tissue compatibility of a 12-week treatment of chronic venous leg ulcers with an octenidine based antiseptic - a randomized, double-blind controlled study. *Int Wound J.* 2011 : 9 : 316-323
- ¹⁸ Lutz JT, Diener IV, Freiberg K, *et al*. Efficacy of two antiseptic regimens on skin colonization of insertion sites for two different catheter types - a randomized clinical trial. *Infection* 2016; DOI 10.1007/s15010-016-0899-6

| D | octenisept®

Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile: Octenidindihydrochlorid 0,1 g, Phenoxyethanol (Ph.Eur.) 2,0 g. Sonstige Bestandteile: 2-[(3-Kokosfettsäureamidopropyl)dimethylazaniumyl]acetat, Natrium-D-gluconat, Glycerol 85 %, Natriumchlorid, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. • **Anwendungsgebiete:** zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und angrenzender Haut vor diagnostischen und operativen Maßnahmen - im Ano-Genitalbereich von Vagina, Vulva, Glans penis, auch vor Katheterisierung der Harnblase - in der Mundhöhle. Zur zeitlich begrenzten unterstützenden Therapie bei Pilzkrankungen der Haut zwischen den Zehen sowie zur unterstützenden antiseptischen Wundbehandlung. • **Gegenanzeigen:** octenisept® sollte nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle (z.B. intraoperativ) und der Harnblase und nicht am Trommelfell angewendet werden. Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen oder einem der sonstigen Bestandteile. • **Nebenwirkungen:** Selten: Brennen, Rötung, Juckreiz und Wärmegefühl, sehr selten: Kontaktallergische Reaktionen, wie z.B. vorübergehende Rötung, nicht bekannt: nach Spülung tiefer Wunden mittels Spritze wurde über das Auftreten von persistierenden Ödemen, Erythemen und auch Gewebesnekrosen berichtet, die z.T. eine chirurgische Revision erforderten. Bei Spülungen in der Mundhöhle verursacht octenisept® vorübergehend einen bitteren Geschmack. • **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** octenisept® nicht in größeren Mengen verschlucken oder in den Blutkreislauf, z.B. durch versehentliche Injektion, gelangen lassen.

Um Gewebeschädigungen zu vermeiden, darf das Präparat nicht mittels Spritze in die Tiefe des Gewebes eingebracht werden. Das Präparat ist nur zur oberflächlichen Anwendung bestimmt (Auftragen mittels Tupfer oder Aufsprühen).

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller: Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-0, info@schuelke.com

| A | octenisept®

Zusammensetzung: 100 g enthalten: Octenidindihydrochlorid 0,1 g, 2-Phenoxyethanol 2,0 g. • **Anwendungsgebiete:** Zur antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und Übergangsepithel vor operativen Eingriffen. In der Mundhöhle (z. B. vor Zahnextraktionen oder Kürettagen). Im Urogenitalbereich (z. B. vor Hysterektomien), im Vulvovaginalbereich (z. B. bei unkomplizierten bakteriellen Infektionen oder Infektionen durch Pilze) und im Rektalbereich (z. B. vor dem Veröden von Hämorrhoiden). Zur zeitlich begrenzten Wund- und Nahtversorgung. Auch zur zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung infizierter Wunden der Haut. • **Gegenanzeigen:** Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. octenisept® sollte nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle und der Harnblase und nicht am Trommelfell angewendet werden. Sonstige Bestandteile: 3-Cocofettsäureamidopropylidimethylammoniumacetat, Natrium-D-Gluconat, Glycerol 85 %, Natriumchlorid, Natriumhydroxid und gereinigtes Wasser. Abgabe: Rezeptfrei, apothekenpflichtig. • **Wirkstoffgruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiseptika und Desinfektionsmittel, ATC-Code: D08A.

Zulassungsinhaber: Schülke & Mayr Ges.m.b.H., A-1070 Wien, Tel. (+43) 1/523 25 01. Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sowie Schwangerschaft und Stillzeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Hersteller: Schülke & Mayr GmbH, 22840 Norderstedt

| CH | octenisept®

Zus: 1 mg Octenidindihydrochlorid/ml Konserv: Phenoxyethanol • **Ind:** Haut- und Schleimhautdesinfektion vor operativen und diagnostischen Eingriffen im Urogenital- und Rektalbereich. Vor Katheterisierung der Harnröhre oder Untersuchungen der Gebärmutter. Desinfektion der Mundschleimhaut. Desinfektion von Verletzungen, Wunden und zur Nahtversorgung. Octenisept farblos ist für die Anwendung bei Säuglingen und Frühgeborenen geeignet. • **Anwendung:** Mittels Tupfer die zu desinfizierenden Areale vollständig benetzen und 1 Min einwirken lassen. Mundhöhlenspülung: mit 20 ml Octenisept farblos 20 Sek intensiv spülen und 1 Min einwirken lassen. • **Kl:** Nicht am Auge und Ohr anwenden! Überempfindlichkeit • **UAW:** Geschmacksstörungen, Brennen, leichte Parästhesien, aseptische Peritonitis nach intraperitonealer Anwendung. • **Interaktion:** Octenidindihydrochlorid soll nicht benachbart zu Hautarealen angewendet werden, die mit Antiseptika auf der Basis von PVP-Iod behandelt wurden, da es zu schwer abwaschbaren braun-violetten Verfärbungen auf den behandelten Hautarealen führen kann.

Um möglichen Gewebeschädigungen vorzubeugen darf das Präparat nicht unter Druck ins Gewebe eingebracht bzw. injiziert werden. Bei Wundkavitäten muss ein Abfluss jederzeit gewährleistet sein (z. B. Drainage, Lasche).

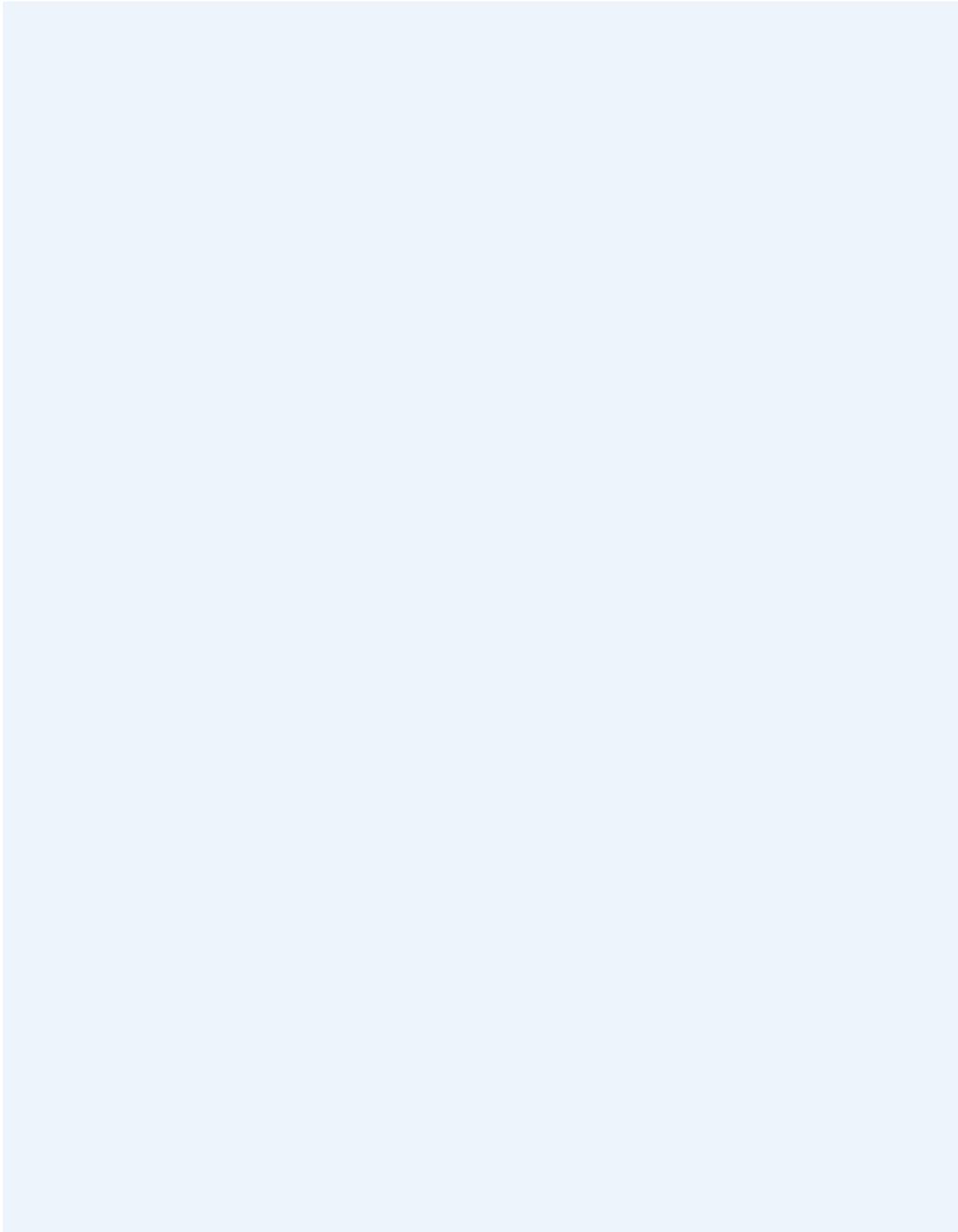
Abgabekategorie D Die vollständige Fachinformation ist im Arzneimittelkompendium der Schweiz publiziert.

Hersteller: Schülke & Mayr GmbH, 22840 Norderstedt • **Zulassungsinhaber:** Schülke & Mayr AG, Zürich

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Notizen





schülke weltweit:

Australien

Schülke Australia Pty Ltd
Macquarie Park NSW 2113
Telefon +61 2 8875 9300
Telefax +61 2 8875 9301

Großbritannien

Schülke & Mayr UK Ltd.
Sheffield S9 1AT
Telefon +44 114 254 35 00
Telefax +44 114 254 35 01

Neuseeland

Schülke New Zealand Limited
Auckland 1010
Telefon +61 2 8875 9300
Telefax +61 2 8875 9301

Russland

Moscow Representative Office
123001, Moskau
Telefon +7 499 270 58 75
Telefax +7 962 902 77 15

Tschechische Republik

Schülke CZ, s.r.o.
73581 Bohumin
Telefon +420 558 320 260
Telefax +420 558 320 261

... sowie unsere internationalen Distributeure

Brasilien

Vic Pharma Indústria e Comércio Ltda.
Taquaratinga/SP – CEP 15900-000
Telefon +16 3253 8100
Telefax +16 3253 8101

Indien

Schülke India Pvt. Ltd.
Neu Delhi 110044
Telefon +91 11 30796000
Telefax +91 11 42595051

Niederlande

Schülke & Mayr Benelux B.V.
2031 CC Haarlem
Telefon +31 23 535 26 34
Telefax +31 23 536 79 70

Schweiz

Schülke & Mayr AG
8003 Zürich
Telefon +41 44 466 55 44
Telefax +41 44 466 55 33

China

Shanghai Representative Office
Shanghai 200041
Telefon +86 21 62 17 29 95
Telefax +86 21 62 17 29 97

Italien

Schülke & Mayr Italia S.r.l.
20158 Mailand
Telefon +39 02 40 26 590
Telefax +39 02 40 26 609

Österreich

Schülke & Mayr Ges.m.b.H.
1070 Wien
Telefon +43 1 523 25 01 0
Telefax +43 1 523 25 01 60

Singapur

Schülke & Mayr (Asia) Pte. Ltd.
Singapur 159410
Telefon +65 62 57 23 88
Telefax +65 62 57 93 88

Frankreich

Schülke France SARL
92800 Puteaux, Paris La Défense
Telefon +33 1 42 91 42 42
Telefax +33 1 42 91 42 88

Malaysia

Schülke & Mayr (Asia) Sdn Bhd.
47301 Petaling Jaya, Selangor
Telefon +60 3 78 85 80 20
Telefax +60 3 78 85 80 21

Polen

Schülke Polska Sp. z o.o.
02-305 Warschau
Telefon +48 22 11 60 700
Telefax +48 22 11 60 701

Slowakei

Schülke SK, s.r.o.
97101 Prievidza
Telefon +421 46 549 45 87
Telefax +420 558 320 261

 www.youtube.com/schuelkeChannel
 www.facebook.com/myschuelke
 www.instagram.com/schuelke_com

Schülke & Mayr GmbH

22840 Norderstedt | Deutschland
Telefon | Telefax +49 40 52100-0 | -318
www.schuelke.com

Ein Unternehmen der
Air Liquide-Gruppe



2018 | IX | 02.17 | G | westwerk
Produktinformation wird nicht vom Änderungsdienst erfasst.